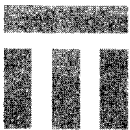


GWV

Jutta Ecarius · Nils Köbel
Katrin Wahl

Familie, Erziehung und Sozialisation



VS VERLAG

Inhalt

Einleitung	9
1 Was ist Familie?	13
1.1 Zur Definition des Familienbegriffes	13
1.2 Geschichte der Familie	16
1.2.1 Die Geschichte des Abendlandes als heterogene Familiengeschichte	16
1.2.2 Die Entstehung der bürgerlichen Familie als epochales Leitbild	18
1.2.3 Familie in der Moderne	21
2 Aktuelle Befunde zu Familienformen	25
2.1 Aktuelle Befunde zu Lebensformen der Paarbeziehung	25
2.2 Von der Dyade zur Triade: aktuelle Befunde zu familialen Lebensformen	26
2.3 Neue Familienformen in der Moderne	28
2.3.1 Inseminationsfamilien	28
2.3.2 Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften	28
2.4 Aktuelle Befunde zu Familienformen im europäischen Vergleich	29
2.4.1 Partnerschaft und Ehe	29
2.4.2 Familiengründungen mit Kindern	30
2.4.3 Berufstätige Frauen und Mütter	31
2.4.4 Mehrgenerationenhaushalte	31
3 Familie und Erziehung: Historische Analysen und theoretische Konzepte	33
3.1 Aktuelle Fakten über Familie und Erziehung	34
3.2 Historischer Wandel von Erziehungsmustern in Familien.	39
3.2.1 Erziehungserfahrungen: der Befehlshaushalt in drei Generationen	44
3.2.2 Erziehung des Verhandeln in drei Generationen	46
3.3 Theoretische Annahmen über Familie und Erziehung	51

4	Sozialisatorische Bindungen in der Familie	59
4.1	„Bindung“ als sozialisatorischer Grundprozess	60
4.2	Familiäre Bindung und Persönlichkeitsentwicklung	67
4.2.1	Bindung, Geschlecht und sozialer Status	67
4.2.2	Krippenbesuch und Netzwerke von Bindungsbeziehungen	68
4.3	Bindung, Identität und Erziehung	69
4.3.1	Bindungsqualitäten im Vorschulalter	70
4.3.2	Bindungsrepräsentationen im Schul- und Jugendalter	70
4.3.3	Innere Arbeitsmodelle im Erwachsenenalter und familiäre Transmissionen	71
5	Familie, soziale Reproduktion und Habitusentwicklung	73
5.1	Ausgangspunkte und Theoriebezüge	73
5.2	Schichtspezifische Sozialisationsforschung	74
5.2.1	Melvin Kohn und Friedhelm Neidhardt: Bedeutung der Arbeits- und Berufserfahrung	75
5.2.2	Studie nach Bernstein: Erweiterung durch Rollen- und Interaktionstheorien	77
5.3	Sozialökologische und neuere sozialstrukturelle Sozialisationsforschung	79
5.3.1	Einbettung familialer Sozialisationsprozesse in eine Sozialökologie nach Oevermann und Grüneisen/Hoff	79
5.3.2	Die neuere sozialstrukturelle Sozialisationsforschung nach Bertram	80
5.3.3	Familiäre Lebensstile und Milieus.	81
5.3.4	Zwischenfazit	83
5.4	Bourdieu's Habituskonzept als Reproduktionstheorie	84
5.4.1	Definitorischer Abriss: Habitus, kulturelles Kapital und die Bedeutung der Familie.	86
5.4.2	Bourdieu's Strategiebegriff: Der praktische Sinn bzw. der Spielsinn	89
5.4.3	Hysteresis und Habitusmodifikation – ihre Bedeutung für soziale Reproduktion	90
5.4.4	Studien zum bourdieu'schen Habitus- und Kapitalkonzept	93
6	Familie und angrenzende Sozialisationsfelder	101
6.1	Sozialisation im Erziehungs- und Bildungssystem	101
6.1.1	Sozialisation im Vorschulalter.	102
6.1.2	Sozialisation in der Schule	105

6.2	Die sozialisatorische Bedeutung der Gleichaltrigengruppe	113
6.2.1	Akzeptanz und sozialer Status	113
6.2.2	Riskantes und abweichendes Verhalten	114
6.2.3	Verhältnis von Familie und Peers	115
6.3	Medien und Familie	117
6.3.1	Grundsatzüberlegungen zur sozialisatorischen Wirkung von Medien	117
6.3.2	Angebot, Ausstattung und Nutzung	118
6.3.3	Theoretische Perspektiven auf Medien und Familie.	119
6.3.4	Studien zum ‚Jahrhundertmedium Fernsehen‘	120
6.3.5	Studien zu den Neuen Medien in den Familien	123
7	Familie, Staat und Familienhilfe	125
7.1	Familie und Staat	125
7.1.1	Die familialen Leistungen für die Gesellschaft	125
7.1.2	Politische Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der Familie	127
7.1.3	Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Beurteilungen politischer Familienförderung	128
7.2	Erziehungshilfe für Familien	130
7.2.1	Inhalte und Zielsetzungen der Erziehungshilfen	130
	Literaturverzeichnis	137